

Die Lehrer zum Theaterkurs

Unmittelbar vor der Präsentation unseres vierten Theaterprojekts «Variété Jean-Jacques» versuchen wir einige Gedanken zum Freifach Schultheater festzuhalten.

Schultheater bedeutet für uns einen Ausbruch aus dem Schullalltag. Unser Interesse und unsere Motivation für dieses Freifach sind sehr vielschichtig. An erster Stelle stehen für uns aber die Freude an der Projektarbeit mit Schülerinnen und Schülern, und Lust, Theater zu spielen.

Die Unsicherheit vor dem Beginn der Projektarbeit im Sommer ist jeweils sehr gross und die Ausgangssituation spannend. Vor uns liegt eine Liste mit Schülernamen aus den verschiedensten Klassen und in unseren Köpfen schwirren zahlreiche Ideen, aus denen irgendwann zwischen Sommer und Herbst eine konkrete Theateraufführung entstehen soll.

Doch auch in diesem Jahr machte die Unsicherheit schon bald der Freude am gemeinsamen Improvisieren und dem Spass an lustigen Szenen Platz. In der bunt gemischten Schülergruppe wächst langsam ein Teamgeist, man lernt sich besser kennen und das gegenseitige Vertrauen wird gestärkt. Ein wichtiger Faktor für die Entstehung dieses «Wir-Gefühls» ist auch die Zusammenarbeit unter uns Lehrerkollegen (Thomas Hug, Roger Leoni) welche seit Jahren hervorragend harmoniert.

Umso näher unser Projekt dem Ziel der Aufführung entgegenrückt, desto spannender und interessanter werden die Arbeiten an den Mittwochnachmittagen. Die persönliche Entwicklung der einzelnen Mitglieder der Theatergruppe ist für uns dabei das eindrücklichste Erlebnis. Schüler, welche im Unterricht oft sehr still und zurückhaltend sind, brechen aus dieser Rolle aus und geniessen es, schreiend, lachend oder weinend auf der Bühne zu stehen. Andere Lehrpersonen kommen auf uns zu und erzählen, dass diese positive Veränderung auch im Unterricht spürbar sei. Das freut uns, weil damit ein wichtiges Ziel erreicht ist.

Die Woche der Aufführungen im Marabu fordert alle Beteiligten bis aufs Äusserste. Ein hektischer Tag jagt den anderen und das dicht gedrängte Programm ist nochmals ein Härtestest für den Teamgeist unserer Theatergruppe. Umso grösser ist dann die Freude, wenn zum Schluss einer gelungenen Theateraufführung der Applaus ertönt und die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler den Lohn für ihre harte Arbeit entgegennehmen dürfen. Das Aufräumen am Freitagabend wird dann oft zu einem wehmütigen Moment, wenn das Bewusstsein wächst, dass nun alles vorbei ist.

Es bleiben die schönen Erinnerungen an die Zeit im Theaterkurs und die guten Kontakte innerhalb der Theatergruppe.



Viva Mexiko (Lukas R., Luana, Rebecca, Jana).



Mireille Mathieu (Philip).



Trude Herr (Sabine).



Abschied mit Tränen (Jana, Rebecca, Arleta).



Variété Spuk (Sabine, Yannik, Deborah H., Aurelia).

Variété Jean-Jacques

Sekundarschule Gelterkinden | Theatergruppe auf der Bühne

Ziel war und ist es immer, im Theaterkurs der Sekundarschule Gelterkinden nicht einfach ein bestehendes Theaterstück aufzuführen, sondern gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zusammen ein auf sie zugeschnittenes Projekt zu entwickeln und ihre eigene Kreativität zu fördern. Der Kurs soll die Teilnehmenden an ihre Grenzen bringen und sie sollen neue Erfahrungen machen können. Ziel ist es immer, die einstudierte Produktion in Form einer Aufführung den Mitschülern und Mitschülerinnen zu präsentieren. Erst ein Auftritt vor ausverkauftem Marabu bringt den verdienten Lohn in Form von Applaus und lässt das Selbstbewusstsein jedes Einzelnen enorm anwachsen.



Frauenpower (Arleta, Debby, Luana).

Die Schauspieler über ihre Lust am Theaterspielen

Es gefällt mir wirklich sehr gut. Ich komme mit jedem gut aus und die Rollen sind gerecht verteilt. Das Thema und die dazugehörigen kurzen Stücke sind gut aufeinander abgestimmt. Ich habe das Freifach Theater gewählt, weil ich gerne Neues ausprobieren und manchmal auch verrückte Ideen habe, die ich hier umsetzen kann. Das Freifach Theater kann ich nur weiterempfehlen, weil es wirklich Spass macht. Manchmal fehlt uns aber auch die Inspiration, aber das ist nicht so schlimm, schliesslich haben wir hier ja noch unsere tollen Lehrer, Herr Leoni und Herr Hug.

Luana Gandossi, 3d

Der Theaterkurs gefällt mir recht gut, auch wenn es mir manchmal stinkt, gehe ich gerne am Mittwochnachmittag in den Kurs. Ich komme mit allen recht gut aus und wir haben viel Spass miteinander. Als wir die Bühne das erste Mal aufgestellt haben, konnte ich schon richtig sehen, wie es aussehen würde im Marabu. Der Kurs war für mich sehr lehrreich. Ich habe ganz neue Sachen kennengelernt und muss sagen, dass mir diese neuen Seiten gut gefallen.

Philip Kuhny, 3b

Ich habe das Freifach gewählt, weil ich sehr gerne Theater spiele und schon viel Positives von anderen Schülern gehört habe, die das Fach schon einmal besuchten. Beim Theaterspielen vergeht die Zeit wie im Flug. Nach und nach wuchs das Programm und damit auch die Vorfreude auf die Aufführungen. Während mir anfangs noch meist improvisierten, haben wir heute beinahe für jede Nummer Skripte. Der erste Durchlauf gab mir einen weiteren Kick und die Vorfreude wuchs weiter.

Lukas Reimann, 3r

Ich habe das Freifach Theater gewählt, da es mich interessierte, etwas Neues auszuprobieren. Am Anfang war es etwas gewöhnungsbedürftig, doch mit der Zeit wurde es immer spannender. Wir durften die Theaterstücke entwickeln

und spielen. Diese selbst entwickelten Stücke wurden weitergesponnen und in das Variététhema eingebaut. Es war toll, zu sehen, wie die eigenen Ideen und die der anderen zu einem Ganzen heranreifen. Es gibt aber auch Dinge, die nicht so toll sind, wie zum Beispiel das Lernen der Texte.

Yannik Breitenstein, 4p

Ich hatte sofort einen guten Eindruck von der Gruppe und den Lehrern. Herr Hug und Herr Leoni sind immer offen für neue Ideen und gestalten den Theaterkurs sehr interessant und abwechslungsreich. Jetzt, wo wir ein festes Programm haben, war ich selbst ein wenig überrascht, wie gut das Ganze schon aussah.

Lukas Gysin, 3r

Auch wenn wir ein buntgemischter Haufen sind, ist die Stimmung auch noch heute zwischen uns sehr freundschaftlich. Auch wenn Lach-Training, Improvisation und einige andere seltsame Spiele zuerst gewöhnungsbedürftig waren, machten sie später umso mehr Spass. Die lockere Stimmung trug natürlich dazu bei. Diese ganz spezielle Zeit wird mir sicher in guter Erinnerung bleiben.

Debby Meier, 4p

Anfangs ging ich nicht wirklich gerne in den Kurs. In den ersten zwei, drei Wochen spielten wir in kleinen Gruppen kurze Improvisationstheater, sozusagen als Aufwärmübungen. Danach gaben die Kursleiter das Thema für die diesjährige Theateraufführung bekannt: Variété! Zuerst konnte ich mir darunter nichts vorstellen. Wir haben aber dann nach und nach die einzelnen Szenen einstudiert und schliesslich zusammengefügt. Während dieser Zeit freunde ich mich immer mehr mit dem Thema an. Wenn das Theater vorbei ist, werde ich es vermissen, denn es hat mir Spass gemacht, in andere Rollen zu schlüpfen, jemand anderes zu sein.

Aurelia Salib, 3p

Am Anfang dachte ich: «Na ja, ist schon toll, aber ich weiss nicht so recht.» Ich war vor allem vom Thema nicht besonders begeistert. Jetzt freue ich mich jeden Mittwoch sehr auf das Theater und finde auch das Thema super. Ich finde es toll, dass wir nicht so viele in der Gruppe sind. So kennt man sich besser und kann mehr machen. Ich finde, wir sind ein tolles Team!

Jana Lang, 3p

Ich finde das Theater sehr toll. Man lernt da sehr viel und man hat auch viel Spass. Für viele war es wahrscheinlich ein wenig peinlich, als wir am Anfang die stimmigen Übungen machen mussten. Aber spätestens nach der zweiten Übung liessen alle ihre Scheu fallen und wir hatten einen Riesenspass. Im Grossen und Ganzen ist das Theater total Hammer! Es ist sehr empfehlenswert.

Sabine Spiess, 3d

Im Theaterkurs lernt man Leute kennen, mit denen man sonst nie in Kontakt gekommen wäre. Mit dem Theaterspielen lernt man auch sehr gut über seinen eigenen Schatten zu springen. Da man in eine Rolle schlüpfen kann, kann man ruhig auch mal etwas tun, für das man sich sonst schämen müsste. Natürlich gibt es auch negative Seiten: zum Beispiel Rollen, in denen man nicht besonders viel zu tun hat oder der geopferte freie Nachmittag. Aber ich denke, wenn man am Schluss das Resultat sieht, treten diese negativen Seiten ganz schnell wieder in den Schatten. Der Kurs hat sicher vielen geholfen, selbstsicherer und flexibler zu sein.

Rebecca Manzetti, 4a

Durch das Schauspielern möchte ich die Leute glücklich machen. Es macht mir Spass, mit anderen Leuten zu arbeiten und etwas gemeinsam auf die Beine zu stellen. Für die jüngeren Klassen kann ich es nur weiterempfehlen. Ich finde es toll, dass wir eigenen Ideen einbringen und verwirklichen können.

Arleta, 3e

DAS SAGEN DIE ZUSCHAUER

An diesem Theater gefiel mir der Humor und der Spass, den man beim Zuschauen haben konnte.

Yannik Recher, 1p

Das Variété war einfallreich, witzig, spannend und mit sehr viel Gefühl gespielt.

Vera Bielser, 1p

Ich fand es lustig, ideenreich und mit viel Fantasie – toller als die Mathematikstunde.

Marie-Claire, 1p

Ein Theater für alle mit Witz, Spannung und den richtigen Schauspielern!

Sina Ruopp, 1p

Die Theatergruppe hat viel geleistet.

Paul Döring

Ich fand das Theater sehr toll und lustig. Ich fand es auch toll, dass diese Schüler ihren Mittwochnachmittag dafür geopfert haben.

Selina Dicker, 1p

Das Schultheater war ideenreich und gut zusammengesetzt. Mir hat es sehr gut gefallen, da es sehr abwechslungsreich war.

Joëlle Bischof, 3p

Ich fand das Theater eine gute Abwechslung zum öden Schullalltag.

Severin von Arx, 3p

Das Theater war lustig, ideenreich und vielseitig. Die Schüler spielten grossartig.

Kathrin Rolli, 3p

Das Schultheater war ein grossartiges, lustiges Projekt mit viel Spass. Die SchülerInnen haben sehr gut gespielt und auch die Lehrer hatten sich sehr bemüht.

Laura Schattler, 3p

Die Zaubershow war sehr witzig. Der letzte Versuch besonders, als Yannik Breitenstein diesen schwulen Zauberer spielte, er hat das sehr lustig

gemacht. Lukas Reimann hat als Jean-Jacques die Hauptrolle gehabt, die er sehr lustig und gut spielte. Auch alle anderen Nummern haben mir sehr gut gefallen, alle haben super gespielt.

Madeleine Schürch, 1q

Mir gefiel das Theater sehr gut. Ich fand es lustig und unterhaltsam. Am besten gefiel mir Mireille Mathieu. Es war sehr mutig von Philip Kuhny und es war einfach zu lustig. Sehr gut fand ich den italienischen Kellner Yannik Breitenstein. Ich fand es sehr gut gespielt und ich frage mich, wie ihr es geschafft habt, nicht zu lachen.

Fiona, 1q

Wir fanden das Theater sehr cool und lustig. Ein sehr grosses Kompliment an euch, ihr seid gute Schauspieler. Macht weiter so.

Lea und Tatiana, 1q

Ich fand das Theater super. Ihr alle habt toll gespielt. Benjamin oder Lukas, du hat einen tollen Di-alekt gehabt. Yannik, ich fand dich als schwulen Zauberer am besten. Debora, du warst super als Mädchen im Kaffee, aber auch als Assistentin. Du hast eine sehr klare, laute Stimme und man hat dich sehr gut verstanden. Also eigentlich wart ihr alle toll. Ich habe sehr Respekt vor euch, dass ihr alle toll. Ich habe sehr Respekt vor euch, dass ihr alle toll. Ich habe sehr Respekt vor euch, dass ihr alle toll. Ich habe sehr Respekt vor euch, dass ihr alle toll.

Tabea, 1q

Ich fand, ihr habt alle super mitgespielt, eigentlich meinte ich vorher, dass es langweilig wird. Aber ihr habt mich wirklich zum Lachen gebracht. Besonders gut fand ich Deborah Meier. Ich finde, du hast deutlich gesprochen und sehr gut getanzt. Yannik

Breitenstein hat den Kellner und den Zauberer sehr gut gespielt, ich konnte lachen. Philip Kuhny hat mich überrascht, weil er sonst so cool ist. Dass er dann Mireille Mathieu gespielt hat, brauchte sicher Überwindung. Die Szene dann im Café war einfach nur zum Todlachen. Alles war sehr sehr gut. Das mit dem Rap war das Beste.

Tomanija, 1q

Ich fand das ganze Theater sehr gut. Es war auch lustig und manchmal traurig. Yannik Breitenstein hat gut den Kellner gespielt. Lukas Reimann hat toll Jean-Jacques gespielt. Auch alle anderen haben es sehr gut gemacht. Alle Szenen haben mir gefallen.

Anja Kramer, 1q

Ich fand das Theater toll. Es war manchmal sehr lustig, aber manchmal war es auch langweilig. Ich

habe die Szene mit der Bar am tollsten gefunden. Was ich aber auch toll fand, war die Szene, wo der Bühnentechniker zuerst das Licht ausschaltete und dann noch sagte, er habe alles im Griff. Es war lustig.

Tobias, 1q

Ich fand das ganze Theater megacool. Alle haben gut gespielt. Das Caffé Italiano war megacool; haha Casanova! Ich finde es auch mega mutig von euch, vor 300 SchülerInnen zu spielen.

Michel, 1q

Ich habe das ganze Theater hervorragend gefunden. Am besten fand ich Philip Kuhny als Mireille Mathieu. Grosses Lob an ihn. Aber auch bei der Zauberszene fand ich beim letzten Durchgang den Yannik toll, wie er seine Stimme verstellte hat.

Aaron, 1q



Rex Gildo (Yannik).



Jean-Jacques (Lukas R.).



Caffé italiano (Lukas R.).



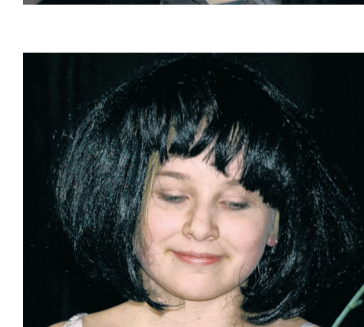
Caffé italiano (Debby).



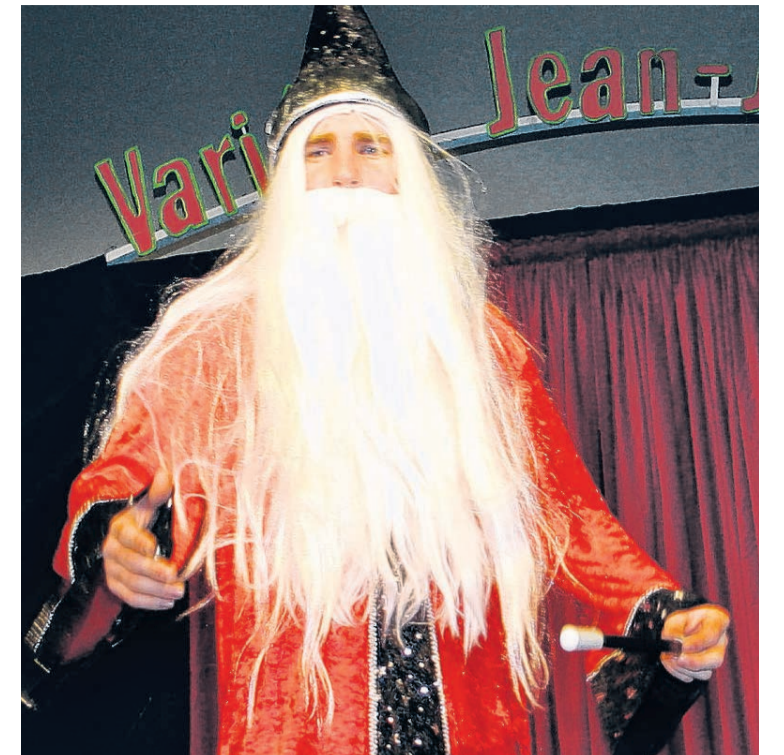
Caffé italiano (Luana).



Caffé italiano (Lukas G.).



Caffé italiano (Arleta).



Magier Merlin (Philip).



Variété Tanz (Debby, Arleta, Sabine).



Variété Assistentin (Debby).



Expertenrunde (Aurelia, Rebecca).